

3. N. 33820



Herrn Wam Müller a. Fellerbauer

in

Wien
III. Ungarg. 3.

adv. Franco, Reichenau, no.



Vorurtheil Herr Müller!

Ich habe mich von Ihnen ergründet und beleh-
 re gerückt: „Gott um ein Vater Haus“; „an ein edles
 Haus“; „Die Hoffnung stand“; „Markenklein“. Die bei
 der ersten Brief, noch positiver bezügl. Der letzteren
 weiß ich es noch nicht ganz bestimmt, weil die Frau
 noch eine erschreckliche ist, will mir aber alle
 Mith geben. Gelingt es mir, die Feind. zu vernünft-
 licher Ausstattung zu bewegen, so steht des ande-
 ren Zweifel. —

„Gott um ein Vater Haus“ braucht noch da u. dort
 einer kleinen Gutsvermehrung. Darauf ist diese nach-
 men und Ihnen hat das Recht zur Entscheidung
 vorgelegt? —

Frau Overholser hat zum zweiten Male Gebrauch
 eines geschickten, Kitz verapricht wieder das Kom-
 men. Ein Kind von Otto hat nicht selbstgekauft
 weil nicht zu verkaufen war. Die Differenz zwischen
 Fr. R. u. K., in welcher ohne mein Wissen dieser
 unverändert bis als mir lieb ist, besteht in fol-
 genden. 1.) Hatte K. R. zwar für ein „Genie“
 aber der Frau istb noch immer zu wenig. 2.)
 Hatte K. etwas aus Fr. R.'s Handeln in d. 4. Dpt.
 veröffentlicht, ohne Fr. Overholser zu fragen. 3.)
 Hatte K. mit seiner Frau. Die noch nicht fertig,
 obwohl es hat von dem verprochen. 4.) (und
 hauptsächlich) scheint K. ein Ekel und
 die eine unvernünftige Wirtin zu sein.

Das Epigramm über gegen haben bezeugt
 nicht, - offen gesagt, es steht mir unwürdig,
 ein so ungemeines und gelbes Wort zu sein.

breiten! Unser großes Gt. war in einer ewigen
Faschnacht gegen Helm sch Klein. Die Differenz
punktete zwischen beiden gegen die Thuer Himmel
unverändert, wenn dies sch Klein. Jeder ausstehende
Mensch war die Reihe auf be Seite stellen müssen!

Heinrich Holzhauser habe ich gestern in Eggen
geschrieben. Ebenfalls, je nach seiner Antwort, werde
ich die Briefe, nicht Ihr Mus. einzeln je lassen.

Sie haben mich durch Ihre Freundlichkeit
so verwirrt, dass es nicht ganz leicht war, zu antworten,
weil ich Ihnen gleich wieder mit einer Bitte kam!
Sie betreffen den alten, grünen Hagen, Thron, Mel,
arbeiten, Lamber. Ich hätte ihn eben auch gerne
zum „Kontakanten“, und schrieb ihm sofort im
Juni nach Karlsruhe um einen Vertrag für die
Kontakanten. Antwort: er habe nichts. Darauf noch,
und ich bitte, er möge was machen. Antwort: er
kann jetzt nicht. Zum dritten Mal kam ich
ihm nicht können, am wenigsten schriftlich
und ich kam erst Ende September nach Wien.
Vielleicht nützen Sie eine menschliche - weiche
Harde aus, um den alten Herrn für mich was
zu erhalten: Es ist sich ja so ziemlich Alles da -
gleichwohl thut's wie Luft, gerade so zu wissen.
Es ist kein Lyttel, und dürfte dann in Vinsen
nicht im Vorrath haben - hat aber zu wissen
eine kleine kurze Gebrauchsanweisung oder dergl. in
den ihm geläufigen - für seinen Jambus geschrieben

Ich wäre schon sehr zufrieden, wenn ich eine
denkliche Klumpkint (wie es die g. B. für
das Regier. Obert: P. de gesch. eben) von
ihm bekäme und ihn Korkello eine halbe
Kreuz. Ich könnte die in der nächsten Wo.
ihm zu Gesichte und wollte die die große Güte
haben?

Zu jedem Separatist sehr bereit

Ihr langjähriger
Freund

Reichenau, No.⁹
28. 7. 82.



